Gliederung

A. Einleitung S.01

B. Die allgemeinen historisch - politischen Voraussetzungen zur Entstehung der Weimarer Reichsverfassung S.04

I. Die Entstehungsbedingungen der Weimarer Republik S.05

1. Die innenpolitische Situation im Deutschen Reich S.05
2. Von der konstitutionellen Monarchie zur Militärdiktatur S.06
3. Die Parlamentarisierung des Deutschen Reiches S.07
4. Die Novemberrevolution S.09
   a. Die Situation im Deutschen Reich vor der November-revolution S.09
   b. Verlauf und Ergebnis der Novemberrevolution S.10

II. Von der Novemberrevolution zur Nationalversammlung S.10

1. Der Rat der Volksbeauftragten S.10
2. Der Aufruf des Rats der Volksbeauftragten vom 12.11.1918 S.11
3. Parlamentarische Demokratie oder Räterepublik S.14
4. Die Wahlen zur Nationalversammlung vom 19. Januar 1919 S.14
5. Das Gesetz über die vorläufige Reichsgewalt vom 10.02.1919 S.15

C. Die Position der Grundrechte und die Haltung der politischen Parteien zur Frage der Grundrechte unter der Reichsverfassung von 1871 S.17

I. Position der Grundrechte in der Reichsverfassung von 1871 S.17

1.Fehlender Grundrechtskatalog in der Reichsver-fassung von 1871 S.17
2. Stellung der Verfassung innerhalb des Rechtssystems S.20
3. Grundgesetze von "Verfassungsrang" außerhalb der formellen Reichsverfassung S.21
4. Die Grundrechtsqualität reichsgesetzlicher Freiheitsgarantien S.24
5. Die Grundrechte in der Verfassungswirklichkeit S.24
6. Grundrechtsverständnis der Staatsrechtslehre zur Zeit der Reichsverfassung von 1871 S.26

II. Die Grundrechte in den Programmen der politischen Parteien zur Zeit der Reichsverfassung von 1871 S.33

1. Allgemeines S.33
2. Die Konservativen S.35
3. Die Zentrumspartei S.37
4. Die Nationalliberale Partei S.38
5. Die linksliberalen Parteien S.40

6. Die Sozialdemokratische Partei S.41
III. Die Situation der Grundrechte im ersten Weltkrieg S.43
1. Der Übergang der vollziehenden Gewalt auf die Militärbefehlshaber S.44
2. Die Verschärfung des Strafrechts S.47
3. Die Suspension der Grundrechte S.48

D. Kontinuität und Umwandlung des deutschen Parteiensystems 1918 bis zur Wahl der Nationalversammlung S.50
I. Allgemeines S.50
II. Die Konservativen S.53
III. Die Zentrumspartei S.55
IV. Die Nationalliberalen S.57
V. Die Linksliberalen S.59
VI. Die Sozialdemokratische Partei S.60
VII. Die Unabhängige Sozialdemokratische Partei S.62

E. Vorarbeiten der Reichsregierung bezüglich der Grundrechte S.64
I. Einführung S.64
II. Die Beauftragung von Hugo Preuß zur Ausarbeitung eines Verfassungsentwurfes S.65
III. Die privaten Verfassungsentwürfe und ihr Einfluß auf die werdende Reichsverfassung S.69
1. Der Entwurf von Bredt S.71
2. Der Entwurf des Vereins "Recht und Wirtschaft" S.73
IV. Die Grundrechte im Vorentwurf zur Verfassung des Deutschen Reichs nach der Dezemberbesprechung vom 9. bis 12. Dezember 1918 (Entwurf I) S.75
1. Die Dezemberkonferenz S.76
2. Der Entwurf Schulzes vom Dezember 1918 S.84
3. Der Entwurf Preuß' vom 3. Januar 1919 und die dazugehörige Denkschrift S.86
V. Das Schicksal der Grundrechte nach den Beratungen im Rat der Volksbeauftragten am 14.Januar 1919 S.96
VI. Der Entwurf vom 20. Januar 1919 (EII) S.100
VII. Die Beteiligung der Länder an den Verfassungsverhandlungen S.109

1. Die Länderkonferenz vom 25. Januar 1919 und der daraufhin eingesetzte Länderausschuß S.110
2. Der Verfassungsentwurf III vom 17. Februar 1919 S.116
3. Der Staatenausschuß S.123
4. Der Verfassungsentwurf IV vom 21. Februar 1919 S.127

F. Die Verfassungsgebung in der Nationalversammlung S.130
I. Die mündliche Begründung des Verfassungsentwurfs in der Nationalversammlung S.131
II. Die erste Lesung des Verfassungsentwurfs in der Nationalversammlung S.134
1. Die Position der MSPD S.134
2. Die Position des Zentrum S.139
3. Die Position der DDP S.142
4. Die Position der DVP S.145
5. Die Position der DNVP S.147
6. Die Position der USPD S.150
7. Die Situation nach der ersten Lesung S.154
III. Die Beratungen der Grundrechte im Verfassungsausschuß S.154
1. Die Organisation des Verfassungsausschuß S.156
2. Die einleitende Beratung der Grundrechte im Verfassungsausschuß am 31. März 1919 S.157
a. Der "Versuch volksverständlicher Grundrechte" von Naumann S.158
b. Der Grundrechtsentwurf "Quarck - Sinzheimer" S.161
c. Der Grundrechtsentwurf "Düringer" S.163
d. Die Generaldebatte im Verfassungsausschuß S.165
3. Die Beratungen der Kirchen- und Schulbestimmungen in Artikel 30 und 31 S.171
4. Der Unterausschuß für Grundrechte S.172
a. Die Vorarbeiten Konrad Beyerles S.175
(1) Vorschläge des Abgeordneten Beyerle zu einer Stoffgliederung und Textgestaltung des Grundrechtsabschnittes S.176
(2) Ergebnis der Vorarbeiten Beyerles S.196
b. Die Arbeit des Unterausschusses für Grundrechte S.199
5. Die Fortsetzung der Beratungen des Grundrechtsabschnitt im Verfassungsausschuß in erster Lesung S.224

a. Die Generaldiskussion S.224

(1) Begründung des Antrages für die Vorberatung der Grundrechte durch den Berichterstatter Beyerle S.224
(2) Erklärungen der Vertreter aller im Unterausschuß vertretenen Parteien zum Grundrechtsent-Wurf des Unterausschusses S.227
b. Die Einzelberatungen S.230
6. Die zweite Lesung der Grundrechte im Verfassungsausschuß S.244
7. Die Situation nach den Beratungen des Verfassungsausschusses S.258
IV. Die zweite Lesung des Verfassungsentwurfs in der Nationalversammlung S.261
1. Der erste Abschnitt "Die Einzelperson" (Artikel 107 bis 117) S.262
a. Die "Grundrechtskrise" S.263
b. Die Debatte der anderen Abschnittsartikel S.270
2. Der zweite Abschnitt "Das Gemeinschaftsleben" (Art.118-131) S.271
3. Der dritte Abschnitt über "Religion und Religionsgesellschaften" (Artikel 132 und 133) und der vierte Abschnitt über „Bildung und Schule“(Art.139 und 147) S.274
4. Der fünfte Abschnitt "Das Wirtschaftsleben" (Art. 148 – Art. 161) S.274
5. Das Ergebnis der zweiten Lesung S.279
V. Die dritte Lesung des Verfassungsentwurfs in der Nationalversammlung S.280
1. Die Generaldebatte S.281
a. Das Resumee von Preuß als Vertreter der Reichsregierung S.281
b. Die Reden der Vertreter der Mehrheitsparteien S.282
c. Die Reden der Vertreter der Oppositionsparteien S.284
2. Die Einzeldebatte S.286
VI. Schlußbetrachtung S.292